

VI.

Düsseldorf ist nur durch Werke von Nauen und Campendonk vertreten. — Es ist schade, daß, je kunstärmer ein Land ist, wie *München* z. B., es um so zarter angefaßt wurde. — Unter den Polen, Wienern, Ungarn, Holländern (Hollands europäische Künstler sind seine Architekten), Dänen, fast nichts von Belang, unter den Belgiern nur der auch etwas verstaubte *Ensor*, unter den Schweden noch der Bildhauer *Milles*, unter den Böhmen *Filla* und der Bildhauer *Gutfreund*, der vor kurzem, zu jung noch, ertrank, die Russen und Spanier sind nur durch ihre, in Paris und in Deutschland lebenden Landsleute vertreten, (aus Moskau und Madrid holte man sich — vielleicht glücklicherweise — nichts; der junge, sehr persönliche und vielversprechende *Serna* lebt auch in Paris); Hodler, Kandinski, Jawlenski, 1912 noch interessant, interessieren heute nicht mehr. — *Chagall* war 1912 russischer, jüdischer und amüsanter; heute ist er pariserisch-abgeklärt.

VII.

In der *Plastik* gibt es noch keinen Picasso. Die gewiß guten Arbeiten von Belling, Brancusi und Laurens sind mehr Kunstgewerbe als die kleinen Tiere der Renée Sintenis. Der bedeutendste Bildhauer unserer Zeit ist und bleibt *Maillol*, der, Carpeaux und Rodin ablösend, für die Bildhauerei von heute das gewesen ist, was Cézanne für die Malerei war. Er ist mit einer großen Reihe sehr schöner Bronzen vertreten. Dann Bourdelle Despiou, Kolbe, Edzard, de Fiori (mit einem überlebensgroßen Jungen, einer der verheißungsvollsten Skulpturen), Kogan und Haller, der Schweiz bester Künstler, Bildhauer aus aller Herren Länder, die im Maillolschen Sinne arbeiten und Maillolsche Tendenzen fortsetzen. Dazu *Lehmbruck*. (Er, Marc, Macke, Morgner, Weißgerber, Künstler, die, zu früh gestorben, noch nicht das geschaffen haben, was sie zu unsterblichen Meistern gemacht hätte, aber alle, für deutsche Verhältnisse, Verheißungen stärksten Kalibers, und *Barlach*, der Munch unter den Bildhauern, der barocke Minne.)

Während die ganze deutsche Malerei, mit Ausnahme einiger merkwürdiger Sonderfälle, wie Schreyer, einen internationalen Wert nicht hat (ein Bild von Menzel würde, wenn ein Deutscher nicht zufällig zugegen wäre, auf einer Versteigerung im Hôtel Drouot nicht so viel erzielen, wie ein Utrillo), ist zu erwarten, daß die deutsche Bildhauerei internationalen Wert erhält. In Frankreich ist außer Maillol nichts sehr Beachtliches und eine Ausstellung deutscher Bildhauer würde in Paris und in der ganzen Welt großen Erfolg haben.